



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonntabend den 24. December.

Bekanntmachungen.

Adresseirung der Feldpostsendungen.

In dem gegenwärtigen Feldzuge werden öfter durch Zusammenlegung verschiedener Landwehr-Bataillone combinirte Landwehr-Infanterie-Regimenter gebildet, wie z. B. die vier combinirten Brandenburgischen, die combinirten Pommerschen und Posen'schen Regimenter, das combinirte Magdeburgische Landwehr-Regiment. Mitunter wird ein Bataillon — wie dies z. B. bei dem Reserve-Landwehr-Bataillon Nr. 39. (Barmen) geschehen ist — auseinandergezogen; die Compagnien treten in andere Bataillonverbände und wechseln vollständig ihre Bezeichnung. Ebenso tritt der Fall ein, daß Ersatz-Compagnien, deren Regimenter mobil sind, Landwehr-Bataillonen anderer Provinzen zugetheilt werden. Beispielsweise führt das frühere: „Bataillon Grossen 2. Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 12.“ jetzt die Bezeichnung: „2. combinirtes Brandenburgisches Landwehr-Regiment (Bataillon Grossen)“; die frühere: „1. Compagnie Reserve-Landwehr-Bataillons Nr. 39. (Barmen)“ jetzt die Benennung: „5. Compagnie 2. Bataillons (Unna) 3. Westphälischen Landwehr-Regiments Nr. 16.“; die vormalige „3. Compagnie des Ersatz-Bataillons 7. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 54.“ jetzt die Benennung: „6. Compagnie 1. Bataillons (Erfurt) 3. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 71.“

In allen solchen Fällen ist es für die pünktliche Ueberkunft der Feldpostsendungen unerlässlich, daß auf den Adressen die Bezeichnungen „Infanterie-Regiment, Landwehr-Regiment, combinirtes Landwehr-Regiment, Ersatz-Bataillon etc.“ in die Augen fallend angegeben werden, und daß insbesondere auch Sendungen an Militairs, welche zu den obengenannten combinirten Regimentern gehören, oder deren Compagnien zu anderen Bataillonverbänden eingetreten sind, insofern recht genau adressirt werden, als jedesmal der **zukünftige Bataillons-, Regiments- u. Verband** auf der Adresse ersichtlich gemacht werden muß. Namentlich ist dies bei Briefen an Militairs derjenigen **Ersatz-Compagnien** erforderlich, welche einem mobilen **Landwehr-Regiment** zugetheilt sind, mit ihrem eigenen mobilen **Infanterie-Regimente** also außer aller tactischen Verbindung stehen. Wenn obige Punkte unbeachtet bleiben, entstehen vielfache für die Correspondenten wie für den Feldpostbetrieb sehr unangenehme Hin- und Herwendungen der Briefe und Pakete.
Berlin, den 17. December 1870.

General-Postamt.

Die königliche Regierung hier hat bestimmt, daß

- 1) die von den Gemeinden für jede Schulstelle zur Lehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse zu entrichtenden 4 Thlr. pro 1871 und ferner in halbjährlichen Raten **praenumerando** am 2. Januar und am 1. Juli, spätestens aber bis 15. Januar und 15. Juli bei Vermeidung der Execution an die königliche Kreis-Kasse abzuführen sind.
- 2) sämtliche Mitglieder der Lehrer-Wittwen-Kasse, sowie die Schulvorstände der Ortschaften, in denen sich zur Zeit vacante Stellen befinden, die Beiträge an den zu 1 bezeichneten Terminen **kostenfrei** an die königliche Kreiskasse bei Vermeidung kostenpflichtiger Erinnerungen einzuzahlen haben.

Indem ich die Vertheiligten zur rechtzeitigen Zahlung hierdurch auffordere, bemerke ich, daß der Beitrag derjenigen Mitglieder, welche sich auf einer zum Beitritt verpflichtenden Stelle befinden, jährlich 5 Thlr. und der Emeriti 2 Thlr. beträgt, daß dagegen diejenigen Anstalts-Mitglieder, welche sich innerhalb des Bezirks auf Stellen befinden, die nicht zum Beitritt verpflichten, oder welche aus dem Schulstande geschieden resp. in einen anderen Bezirk oder Staat versetzt sind, entweder neun oder zwei Thlr. zu entrichten haben. Für Stellen, welche unbesetzt sind, hat der Schulvorstand aus der Vacanz-Kasse den betreffenden Betrag zu zahlen, falls jedoch Erben des bisherigen Stellen-Inhabers am Fälligkeitstermine noch im Genuße des Einkommens sich befinden, sind diese zur Zahlung verpflichtet.
Merseburg, den 16. December 1870.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Scheuditz auf dem Unterforste Dölauer Heide sollen
am **Mittwoch den 4. Januar 1871, von Vormitt. 10 Uhr ab,**
circa

34	Raummeter kieferne Scheite,
6	Knüppel,
48	Reiser,
589	kieferne Stämme mit 274 Festmeter,
80	Stangen II. Klasse,
190	III. Klasse,
620	IV. Klasse,

aus dem Totalitäts-Einschlage

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit auf dem Waldlater einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Scheuditz, den 19. December 1870.

Königliche Oberförsterei.

Veränderungshalber verkaufe ich das mir zugehörige Steinbauer-geschäft, incl. Steinbauergeräth, Wagen, Winden u. s. w., im Ganzen oder Einzelnen, worunter sich eine sehr große Anzahl fertiger Grabsteine befinden, unter annehmbaren Bedingungen und zu herabgesetzten Preisen bis zum 4. Januar 1871.

J. Lehmann am Gotthardtssteich.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 28. d. M., von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an, sollen in der Wohnung des verstorbenen Regierungs-rath Elsner im Maurermstr. Siebenrath'schen Hause am Gotthardtssteiche 1 guter Mahagoni-Schreibsecretair, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 gutes Sopha, 5 div. Lehnstühle, 1 Mahagoni-Nächtisch, 1 dergl. Kommode, 1 großer Mahagoni-Spiegel, 1 Toiletten-Spiegel von Mahagoni u. dergl. mehr, meistbietend gegen sofort zu leistende Baarzahlung im Preuß. Gelde, verkauft werden.
Merseburg, den 22. December 1870.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

25 Stück Kanarienvögel, gute Harzer Schläger, passend zu Weihnachtsgeschenken, sind billig zu verkaufen bei
N. Cbeling, Saalgaſſe Nr. 405.



Ein leichtes Ackerpferd, acht Jahr alt, flotter Ein-spänner, steht zu verkaufen auf dem Rittergut **Böſchen.**



Einige Schlitten nebst Geläute, sowie Englisches Geschir, ebenso einen Kinder-schlitten hat noch vorräthig
C. Kloppe, Sattlermeister, Gotthardtsstraße 136.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhaftation sollen nachstehende, dem Maurer **Heinrich Müller** zu Wegwitz gehörige, im dasigen Hypothekenbuche Band I. Nr. 7. eingetragene Grundstücke, als:

- 1) ein Wohnhaus nebst Zubehör,
- 2) das Plansstück auf der Höhe Nr. 24. der Karte von 1 Mrq. 33 QMth.,
- 3) das Plansstück daselbst Nr. 52. der Karte von 62 QMth., wovon das sub 1. zu einem jährlichen Nutzungswerte von 10 Thlrn. und die sub 2. und 3. zu einem jährlichen Reinertrage von 2,67 Thlr. abgeschätzt sind.

am 14. April 1871, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9., durch den unterzeichneten Subhaftationsrichter versteigert und

am 20. April 1871, Vormittags 12 Uhr, ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 9. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Merseburg, den 2. December 1870.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.
Der Subhaftations-Richter
Eylau.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhaftation sollen nachstehende, dem Landwirth **Eduard Tittel** zu Teuditz gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Teuditz gelegene, sub Nr. 20. Vol. I. pag. 305. des Haushypothekenbuchs von Teuditz eingetragene Wohnhaus nebst Hof, Scheune, Stall und einem Krautland nebst Gemeinderecht,
- 2) das in Teuditz gelegene, unter Nr. 21. Vol. I. pag. 321. des Haushypothekenbuchs von Teuditz eingetragene Wohnhaus nebst Hof, Stall, 2 Gärten und Gemeinderecht,
- 3) die in der Flur Teuditz gelegenen, unter Nr. 9. des Flurhypothekenbuchs von Teuditz eingetragenen zwei Krautländer aus Nr. 47. des Flurbuchs an der Rauernschen Mark,
- 4) das in der Flur Tollwitz gelegene, unter Nr. 53. des Flurhypothekenbuchs von Tollwitz eingetragene Viertelandes Feld, Nr. 215., 262., 178., 23. und 22., des Flurbuchs von 10 Morgen 126 Quadratruthen,

- ad 1., 2. und 3. zu einem jährlichen Nutzungswerte von 25 Thalern resp. 22 Thalern und zu einem Reinertrage von 8,01 Thalern zur Gebäude- resp. Grundsteuer,
- ad 4. zu einem Reinertrage von 40,54 Thalern zur Grundsteuer veranlagt.

am 15. Februar 1871, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1. versteigert und

am 21. Februar 1871, Vormittags 11 Uhr, ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Die Auszüge aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 3. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Lützen, den 19. November 1870.

Königliche Kreisgerichts-Commission I.

Ceslsplatz 708. ist eine Stube und 2 Kammern zu vermieten und sofort zu beziehen.

Die 2. Etage meines Hauses, welches Frau Engelhardt bewohnt, ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. April 1871 zu beziehen.
C. Silprecht.

Burgstraße Nr. 214. ist die obere Etage, welche der Ober-Regierungsrath Herr von Korff bewohnt hat, zu vermieten und zum 1. April 1871 zu beziehen.

Die 2. Etage meines Hauses, welche Herr **Polizei-Commissar Lindenstein** bewohnt, ist von jetzt ab anderweitig zu vermieten und zum 1. April 1871 zu beziehen.
Philipp Gaab.

Logis-Vermiethung.

Veränderungshalber ist in meinem neuen Hause an der Dammühle eine geräumige Familien-Wohnung (1 Treppe hoch), zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Wilh. Graul jun.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches Logis mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten ist an ruhige Leute zu vermieten und kann sogleich oder 1. April bezogen werden bei **Karl Krähner**, Unteraltenburg 762.

Logis-Vermiethung.

Dom Nr. 233. ist ein Logis, bestehend aus 2 auf Verlangen auch 3 Stuben nebst allem Zubehör zu vermieten und zu Neujahr oder Ostern zu beziehen.

Der hinkende Bote

mit Illustrationen bei **S. F. Crus.**

Blühende **Topf- und Blatt-Pflanzen, Bouquets, Kränze, Kronen** u. s. w. empfiehlt

Bernhard Voigt, Handelsgärtner.

Zur Erleichterung meiner entfernt wohnenden werthen Abnehmer befindet sich bei Fräulein **Rosalie Voigt**, Entenplan 83., stets eine der Jahreszeit angemessene Auswahl von **Topfpflanzen** und werden ebendasselbst Aufträge auf alle in mein Fach schlagende Artikel bereitwilligst entgegen genommen. **D. D.**

Handlungs-Anzeige.

Echten **Düsseldorfer Punsch-Extract** von **Joseph Sellner** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, echten **Arac de Goa** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, echten **Jamaica-Rum** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, **Westindische- und Fabrik-Rums**, das Quart von 10 Sgr. ab, empfiehlt

Otto Pockolt in Merseburg.

Thees und Chocoladen.

Vom Lager der Herren **Schulz und Upke** in Bremen offerirt die feinsten **Blüthen-Pecco-Thees**, feinste **Imperial- und Kaiser-Thees** in verschiedenen Qualitäten zu ganz soliden Preisen.

Aus der Fabrik der Herren **Jordan und Timäus** in Dresden verschiedene Sorten **Vanille- und Gewürz-Chocolade, Cacao-Masse** und enddöten **Cacao** zu Fabrikpreisen.

Otto Pockolt.

Neue **Muscat-Trauben-Rosinen**, — **Schaalmandeln**, — **Ital. Maronen**, — **Genueser Mararoni**, starke und schwache, — getr. franz. **Trüffeln**, — echten **Ost. Sago**, — getrocknete und eingemachte **Champignons**, — feinstes **Provencer-Oel** in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen, — **Nonpar. Capern**, **Brab. Sardellen** in vorzüglicher Qualität, — neueste **Morcheln**, — **Düsseldorfer Mostrich** und **Magdeburger Sauerkohl** offerirt

Otto Pockolt.

Frischen Seedorsch

empfehlen

Gustav Elbe.

Malszucker

von **J. Hoff** in Berlin

kann bei jegigem Witterungswchsel nicht genug gegen Husten und Heiserkeit empfohlen werden.

Zu haben in Tafeln von 1 — 4 Sgr. bei

H. Wiese.

Zahnschmerzen jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angestoßt sind, augenblicklich und schmerzlos durch den berühmten **Indischen Extract** beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen, nie fehlenden Wirkung wegen alle derartige Mittel, und wird deshalb von berühmten Aerzten empfohlen. Selt zu haben in Fl. à 5 Sgr. für Merseburg bei **Gustav Elbe.**

Die gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz** u. rühmlichst bekannten und wissenschaftlich empfohlenen **Hamburger Magen-Drops** sind nur allein echt à 6 Sgr. pro Flacon zu haben bei **Gustav Lots.**

Kissinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Kaloczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath **Dr. Walling**, Hofrath **Dr. Erhardt** und **Dr. Diruf** handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = $8\frac{1}{2}$ Sgr. Nur allein echt käuflich in der Domapotheke in Merseburg bei Herrn Hofapotheker **Th. Schnabel**, in Halle in **Dr. Jägers** Hirschapotheke und in **J. C. Papp's** Engelapotheke.

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.



Rosalie Voigt

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager aller Arten Schirme in schwerem Double, Croisè und Taffet, Zanella, Alpaca und Baumwolle zur geneigten Beachtung.

Die Färberei, Druckerei & Garderoben- Reinigungs-Anstalt von Heinrich Rost in Weißenfels a/S.

empfiehlt sich zum Färben, Drucken und Waschen aller seidenen, wollenen, sammetnen und baumwollenen Stoffe. Puzfedern werden gewaschen, gefärbt und gekräuselt.

Annahmestelle für Merseburg bei

Wilhelmine verw. Justin, Puz-, Mode- u. Weißwaarengeschäft vis à vis der Stadtkirche.



Neue Merseburger Gesangbücher, höchst geschmackvoll, gut und dauerhaft gebunden, in großer Auswahl, empfiehlt Gustav Lots, Burgstraße 300.



Ausverkauf. Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich von heute ab mein noch reich assortirtes Lager in

Cigarren, Rauch- & Schnupftaback,

um so schnell wie möglich damit zu räumen, theilweise 20% unter dem Selbstkostenpreis und empfehle ich besonders Bestpartien, die ich bei Abnahme des ganzen Quantums noch billiger abgebe.

Am Lager befinden sich noch echte importirte Havana-Cigarren, feine Ambalema, Domingo, Seedleaf, Carmen mit Havana, Cuba und Brasil.

Schnupftabacke: Rotterd. Dunkerque, früher pr. Pfd. 15 Egr., jetzt 10 Egr.

Louca, fr. pr. Pfd. 10 Egr., jetzt 5 Egr.

Dieser Ausverkauf bietet Gelegenheit zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zur Anschaffung vortheilhafter Geschenke, wozu ich fein decorirte Präsentkistchen empfehle.

Meine Laden-Utensilien, bestehend in 1 Ladentisch, 2 Regale, 1 Schrank und 1 Schreibpult sind billig zu verkaufen.

Otto Blankenburg, Burgstraße Nr. 222.

Lager von:

Regenschirmen in Seide, Zanella, Alpaca & Baumwolle, Spazierstöcken, Tabaks- und Cigarren-Pfeifen.

Bruno Meiling,

Dom 222.,

Drechslerwaaren- und Schirm-Fabrik.

Lager von:

echtem Meerschaum, polirten Holzwaaren, Kämmen, Bürsten, Parfümerien & Toilettenseifen, Feuerzengen, Petschaften.

In den Feldlazarethen sind die Hoff'schen Heilnahrungsmittel erwie-senermaßen höchst nothwendig.

Herrn Hoff'sekanten Johann Hoff in Berlin.

Garnison-Lazareth in Coblenz, 25. Octbr. 1870. Der Gebrauch Ihres heilwirkenden Malzextracts ist hier im Franzosenlager auf der Carthause bei Coblenz für die Lazarethkranken dringend nothwendig, zumal die Krankheiten der Respirationorgane täglich sich vermehren. (Bestellung.) Dr. Bohrdt, ordinirender Arzt auf der Carthause bei Coblenz - Nachdem ich durch die practische Anwendung des Malz-extracts dessen Heilkraft bei Unterleibsleiden und Hämorrhoiden erprobt, wobei ich laut ärztlicher Verordnung Ihre Malzchocolade statt Kaffee gebrauchte, erbitte ich mir noch Brustmalzbombons gegen den Husten. F. Cohn, Neue Friedrichstr. 30. - Die vor-treffliche Heilwirkung Ihres Malzextracts, Ihrer Malzchocolade und Ihrer Brustmalzbombons veranlassen mich zu weiterer Bestel-lung. Biele, Alexandrinenstr. 103. Verkaufsstelle bei A. Wiese.

Musik-Albums,

die Nacht am Rhein spielend, sind wieder ange- kommen bei

H. F. Crins.

Schottische und Mannheimer Gummischuhe in allen Nummern bei

H. F. Crins.

Den alleinigen Verkauf

der vorzüglichen Rheumatismus-Salbe in Büchsen à 15 Egr und 1 Zblr.

von Herrn J. Georg Krätz, Scharfrichtereibef. in Zeitz, und des seit 50 Jahren sich stets als ganz ausgezeichnet bewährten Wund-Heil-Pflaster in Stücken à 5 Egr. von dem-selben, nebst Gebrauchsanweisungen, übertrugen für die Stadt Mer-seburg und Umgegend dem Herrn Gustav Elbe dort

L. Hochheimer & Comp., Zeitz.

Attest.

Meine Frau litt längere Zeit an rheumatischen Schmerzen in den Füßen. Durch achtägigen Gebrauch der Krätz'schen Salbe sind diese Schmerzen gänzlich vergangen; was ich hiermit gern attestire. Zeitz, den 15. November 1870. Weise, Lehrer.

Attest.

Nach mehrwöchentlichem Gebrauch der Salbe des Herrn J. Georg Krätz in Zeitz, bin ich von meinem heftigen Rheumatismusleiden vollständig geheilt, dies attestire ich gern und der Wahr-heit gemäß. Görnig bei Pölgig. Scholber, Rittergutsbesitzer.

Eine bedeutende Auswahl billiger Neujahrs-Pfeifen für die Herren Kellner empfiehlt Ernst Kloppe, Drechslermeister, vis à vis vom Hirsch.

Gehör- Del d. Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen: seit länger als 40 Jahren litt ich an dem Uebel der Schwerhörigkeit und Ohrenlaufen; jetzt erst bin ich durch Ihr treffliches Ohröl fast gänzlich geheilt. Seit vielen Jahren habe ich erfolglos vielerlei Mittel angewandt, aber nur Ihr vortreffliches Del hat gewirkt. Ihr dankbarer **Liedeker**, Lehrer em. Mathenow, gr. Dausstraße. Zu haben mit 380 Dankschreiben von Geheilten und Ärzten in Merseburg bei **Gust. Elbe**.

Als passendes Weihnachtsgeschenk, wie überhaupt zur Zierde jedes Zimmers empfehle meine Fabrikate aus künstlich getrockneten natürlichen Blumen; dieselben sind in reicher Auswahl stets vorräthig, sowohl bei Fräulein **Rosalie Voigt**, Entenplan 83., als in meinem Etablissement am Promenaden-Wege.

Bernhard Voigt, Handelsgärtner.

Die **Kurzwaarenhandlung** von **C. W. Hellwig**, Markt- und Hofmarkt- Ecke hält auch diese Weihnachten auf gute Waare und billigen Preis. Moderne **Weißstickereien** in bekannter Güte und Billigkeit empfiehlt **C. W. Hellwig**.

Punsch-Extract

à 1/2 Flasche 15 Sgr., 17 1/2 Sgr., 20 - 22 1/2 Sgr.,
à 1/3 Flasche 7 1/2 Sgr., 10 Sgr., 11 1/4 Sgr.

f. Jamaica-Rum,

f. Westind. Rum,

div. Façon Rums,

Arac de Goa,

div. Sorten Liqueure und Aquavite

empfehlen

Gustav Elbe.

159. Frankfurter Stadt-Lotterie.

Nur 26000 Loose bei 14011 Preisen von fl. 200000, 100000, 50000, 25000, 20000 zc.

Zur ersten Klasse, deren Ziehung am 28. December beginnt, empfehle ich unter meiner beliebten Devise:

== „**Mariens Glück!**“ ==

Ganze Original-Loose à 3 Thlr. 13 Sgr.

Halbe do. : 1 : 22 .

Viertel do. : — : 26 .

gegen Posteingahlung oder Nachnahme.
Der amtlich bestellte Haupt-Collecteur

J. H. Döll in Frankfurt a. M.

Coffee,

rein und kräftig vom Geschmack, gebrannt à Pfd. 10 Sgr., offerirt **Heinr. Schulze jun.**, Entenplan u. Burgstraße.

Das Neueste in Neujahrs-Gratulationskarten, komisch und ernst
bei **L. Weber**, Entenplan.

Versendung prompt, billig und reell unter Nachnahme von Frischen **Holsteiner** u. engl. Aустern, pro 100 Stück 4 Thlr., pro 100 Stück 6 Thlr., neuen vorzügl. **Astrach. Caviar** in 1/2, 1, 2, 3, 4 und mehr Pfund-Fäßchen, ger. **Rhein. und Weser-Lachs**, **Sardines a l'huile**, neue **Strassburger Gänseleberpasteten**, geräuch. **grosse Pomm. Roll. und Spick-Gänsebrüste**, Ital. **Maronen**, 12 Pfund 1 Thlr., 1 Pfund 3 Ngr., **Frankfurter Würste**, rothe und weisse **Rosmar. Aepfel**, schöne **Apfelsinen**, **Citronen**, pr. 100 Stück 2 1/6 bis 2 1/2 Thlr., **Trauben-Rosinen** und **Catits**, frische **Weintrauben**, **Algier-Datteln**, **Smryn. Tafelfeigen**, neue **Istrian**. und **Sicil. Haselnüsse**, candirt und einges. **Früchte**, **Bricken**, **Bratheringe**, **mar. Aal** und **Lachs**, russ. **Sardines**, **Anchovis**, **mar. Muscheln**, alle Sorten **f. Käse**, engl. und franz. **Senf** zc. zc.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Leipzig,

Wein- und Frühstück-Stuben. NB. Wiederverkäufer werden billigt bedient.

D. D.

(Hierzu eine Beilage)

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin.

Die am 2. Januar 1871 fälligen Coupons der 5 procentigen Hypothekenbriefe — erste pupillarisch sichere Hypothek, 10 % Amortisationsentschädigung — werden eingelöst:
vom 15. December c. ab.

Merseburg bei Hrn. **Friedr. Schultze**.
Berlin b. d. Kasse d. Bank, hint. d. katholischen Kirche Nr. 1.
Halle bei Hrn. **H. F. Lehmann**.
Leipzig bei Hrn. **C. Louis Täubert**.
Erfurt bei Hrn. **Heinr. Moos**.
Nordhausen bei Hrn. **Grelling & Schönfeld**.
Halberstadt bei Hrn. **S. L. Sussmann**.
Magdeburg bei Hrn. **Teetzmann, Roch & Alenfeld**.
Wittenberg bei Hrn. **W. Apponius**.
Zerbst bei Hrn. **Louis Hirsch**.

Nur 26 Silbergroschen

kostet 1/4 Original-Loose zu der in aller Kürze am 28. December d. J., beginnenden, von der königlichen Regierung genehmigten **Frankfurter Stadt-Lotterie**.

Ueber die Hälfte der Loose müssen im Laufe der Ziehungen mit Gewinnen von eventuell fl. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 zc. zc. erscheinen und da die in den ersten fünf Ziehungen gezogenen Loose außer ihrem Gewinn ein Freiloose zu der nächsten Klasse erhalten, so ist Chance vorhanden, mittelst einmaliger Einlage weitere Ziehungen gratis mitzuspielen.

Für die erste Klassen-Ziehung kostet:

1 ganzes Original-Loose Thlr. 3. 13 Sgr.,
1 halbes " " Thlr. 1. 22 Sgr.,
1 viertel " " nur 26 Sgr.

gegen Einsendung, Post-Einzahlung oder Nachnahme des Betrages.

Bestellungen auf die von löbl. Lotterie-Direction ausgestellten Original-Loose werden sofort ausgeführt und der amtliche Verloosungsplan gratis beigelegt.

Sofort nach jeder Ziehung erhalten die Interessenten Resultats-Anzeige unter Beifügung der Ziehungsliste, ebenso prompt erfolgt die Gewinn-Auszahlung und der Versandt der planmäßigen Freilose. Schreibgeld oder sonstige Provision wird nicht berechnet, und um überhaupt einer sorgsamten Bedienung versichert zu sein, beliebe man sich mit Ertheilung geneigter Aufträge baldmöglichst direct zu wenden an

Isidor Bottenwieser,
Bank- & Wechselgeschäft
in **Frankfurt am Main**.

Eine ehrenvolle Anerkennung auf der Ausstellung zu Altona 1869:

Brunnen-Bitter

und

Brunnen-Bitter-Liqueur,

ärztlich geprüft und empfohlen, naturgemäß jede Verschleimung lösend, ohne Nachtheil für den Körper, auf Erfahrung gegründet, jede Krankheit damit bewältigend und jedes naturgemäße Leiden gefahrlos beseitigend, empfiehlt

Carl August Schimpf, Kaufmann in Lauchstädt bei Halle a/S.
Lager bei Herrn Buchhändler **F. Giese** in Merseburg,
- **Ferd. Wiedero** in Halle a/S.,
- **Wilh. Runge** in Weiskensfeld,
- **Ad. Förster** in Naumburg a/S.

Casino.

Zum ersten Weihnachtsfeiertage Nachmittags von 3 1/2 Uhr an **Concert**. **C. Muscat**, Stadtmusikus.

Funkenburg.

Zum ersten Weihnachtsfeiertage Abends von 7 1/2 Uhr ab **Concert**. **C. Muscat**.

Trebnitz.

Den 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Karl Köcke**.

Meuschau.

Den 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Karl Köcke**.

Den 2. Weihnachtsfeiertag

Canzmusik in Meuschau

bei gut besetztem Orchester, sowie Dienstag den 27. December Nachmittags und Abends

Flügel tänzchen,

wozu freundlichst einladet C. Voble.

Feldschlößchen.

Zum 2. und 3. Weihnachtsfeiertag lade ich zur Canzmusik bei stark besetztem Orchester von Nachmittags 3 1/2 Uhr an freundlichst ein. Für gute Heizung ist gesorgt. F. Bleier.

Mischgarten.

Montag den 2. Weihnachtsfeiertag von Abends 7 1/2 Uhr ab Tänzchen.

Rühl's Restauration.

Sonabend den 24. Russischen Salat und Schüsselsülze. A. Bleier.

200, 4-500, 1000 und 7-8000 Thlr. können auf gute Hypothek ausgeliehen werden. C. Berger in Merseburg.

Ein respectables Hamburger-Haus, welches bisher

engl. Flanelle

geführt hat, sucht die Vertretung einer leistungsfähigen deutschen Flanelle-Fabrik für Hamburg und den Norden. Auf Verlangen wird Felcr, übernommenen Offerten sub J. Nr. 981, befördert die Annoncen-Expeditio von Rudolf Mosse in Hamburg.

Verloren wurde auf dem Wege vom Markt bis zum Schloßgarten ein kleines Portemonnaie ohne Inhalt, schwarz mit eingelegerter Krone von Stahl, inwendig hellgrün. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Oberaltenburg Nr. 819, 1 Treppe hoch.

Vom Gotthardsthor bis Hofmarkt ist ein blaues mit türkischen Muscheln besetztes Schawluch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle selbiges gegen 1 Thlr. Belohnung beim Herrn Kaufmann Wiese abgeben.

Ein schwarzer Hund ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren Fischergasse Nr. 386/87, in Empfang genommen werden. Merseburg, den 22. December 1870.

Verpätet.

Dem Fräulein Henriette Müller in Meuschau zu ihrem 19. Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß die ganze Kirchengasse wackelt. Ungenannt und doch bekannt.

Herzlichen Dank den Mitgliedern der Gemeinde Böhlisch, vorzügl. dem Herrn Richter Höfe, dessen beiden Söhnen, allen Freunden und Verwandten, die mich mit Liebesgaben so reichlich beschenkten; der liebe Gott möge es ihnen lohnen. Füllier Albert Böhlisch, im Lazareth zu Malchin.

Dank.

Dem patriotischen Vereine zu Schkopau sage ich hiermit für die mir wohlthuedenden Liebesgaben meinen herzlichsten Dank. C. Winzer,

Kanonier der Garde-Feldartillerie in Frankreich.

Dank.

Für die mir bei Gelegenheit meines 25jährigen Amtszubilaums vielfach bewiesene Liebe und Freundschaft, sage ich hierdurch allen, namentlich auch dem Herrn Pastor Küstermann bierselbst, welcher mich durch das Geschenk einer Familien-Bibel erfreute, meinen tiefgefühltesten innigsten Dank. Geusa, den 21. December 1870.

Hauptmann, Ortsrichter.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: November.

Geboren: dem Bürger u. Maurer Kamm ein Sohn; dem Schumachermeister Ripholt ein Sohn; dem Bürger u. Handarb. Krabmer eine Tochter; dem Zimmermstr. Schulze eine Tochter; dem Zimmerges. Belgig eine Tochter; dem Handarb. Heinicke ein Sohn; dem Handarb. Brömme eine tobtgeb. Tochter. — Gestrauet: der Junge R. Conrad, Detonom u. Bürger althier, mit Jgfr. P. Köhnel von hier. — Gestorben: die Tochter des verfl. Bürgers u. Schmiede-meisters S. Fleischer, im 74. J., an Altersschwäche.

Am 1. Weihnachtsfeiertage (25. December) predigen:

Table with columns for church names and preachers. Includes Domkirche, Stadtkirche, Neumarktkirche, Altenburger Kirche.

Am 2. Weihnachtsfeiertage (26. December) predigen:

Table with columns for church names and preachers. Includes Domkirche, Stadtkirche, Neumarktkirche, Altenburger Kirche. Also mentions Städtliche Kirche and Catholic church.

Zum Besten der Allgemeinen Deutschen Invalidenfürsorge erschienen so eben und ist in allen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen zu erhalten:

Sieges-Nummer

Musikalischen Gartenlaube

enthaltend:

- List of musical pieces including chorals, triumph marches, hymns, and national songs.

Preis 10 Groschen.

Des guten Zweckes wegen wird der Ankauf dieser Nummer, die bei so wertvollem Inhalt und so brillanter typographischer Ausstattung sich auch zugleich durch einen verhältnismäßig sehr billigen Preis auszeichnet, auf das Angelegentlichste empfohlen.

Ansprache Sr. Majestät des Königs

an die Deputirten des Reichstages nach Ueberreichung der Adresse desselben in Versailles am 17. December 1870.

Geehrte Herren!

Indem Ich Sie hier auf fremden Boden, fern von der deutschen Grenze empfangen, ist es Mir das erste Bedürfnis, meiner Dankbarkeit gegen die göttliche Vorbestimmung Ausdruck zu geben, deren wunderbare Fügung uns hier in der alten französischen Königstadt zusammenführt.

Gott hat uns Sieg verliehen in einem Maße, wie Ich es kaum zu hoffen und zu bitten wagte, als Ich im Sommer dieses Jahres zuerst Ihre Unterstützung für diesen schweren Krieg in Anspruch nahm.

Diese Unterstützung ist mir in vollem Maße zu Theil geworden, und Ich spreche Ihnen den Dank dafür aus in Meinem Namen, im Namen des Heeres, im Namen des Vaterlandes. Die siegreichen deutschen Heere, in deren Mitte Sie Mich aufgeführt haben, fanden in der Opferwilligkeit des Vaterlandes, in der treuen Theilnahme und Fürsorge des Volkes in der Heimath, in der Einmüthigkeit des Volkes und des Heeres ihre Ermuthigung in schweren Kämpfen und Entbehrungen.

Die Gewährung der Mittel, welche die Regierungen des Norddeutschen Bundes noch in der eben geschlossenen Session des Reichstages für die Fortsetzung des Krieges verlangten, hat Mir einen neuen Beweis gegeben, daß die Nation entschlossen ist, ihre volle Kraft dafür einzusetzen, daß die großen und schmerzlichen Opfer, welche mein Herz wie das Ihrige tief bewegen, nicht umsonst gebracht sein sollen und die Waffen nicht aus der Hand zu legen, bis Deutschlands Grenze gegen künftige Angriffe sicher gestellt ist.

Der Norddeutsche Reichstag, dessen Grüsse und Glückwünsche Sie mir überbringen, ist berufen gewesen, noch vor seinem Schluß zu dem Werke der Einigung Deutschlands entscheidend mitzuwirken. Ich bin demselben dankbar für die Bereitwilligkeit, mit welcher er fast einmüthig seine Zustimmung zu den Verträgen ausgesprochen hat, welche der Einheit der Nation einen organischen Ausdruck geben werden.



Der Reichstag hat, gleich den verbündeten Regierungen, diesen Verträgen in der Ueberzeugung zugestimmt, daß das gemeinsame staatliche Leben der Deutschen sich um so segensreicher entwickeln werde, als die für dasselbe gewonnenen Grundlagen von unsern süddeutschen Bundesgenossen aus freier Entschliessung, nach Maßgabe ihrer eigenen Würdigung des nationalen Bedürfnisses, bemessen und dargeboten worden sind. Ich hoffe, daß die Vertretungen der Staaten, denen jene Verträge noch vorzulegen sind, ihren Regierungen auf dem betretenen Wege folgen werden.

Mit tiefer Bewegung hat Mich die durch Se. Majestät den König von Baiern an Mich gelangte Aufforderung zur Heistellung der Kaiserwürde des alten Deutschen Reichs erfüllt. Sie, Meine Herren, bringen Mir im Namen des Norddeutschen Reichstages die Bitte, daß Ich Mich dem an Mich ergehenden Rufe nicht entziehen möge.

Ich nehme gern aus Ihren Worten den Ausdruck des Vertrauens und der Wünsche des Norddeutschen Reichstages entgegen. Aber Sie wissen, daß in dieser so hohe Interessen und so große Erinnerungen der deutschen Nation berührende Frage nicht Mein eigenes Gefühl, auch nicht Mein eigenes Urtheil Meinen Entschluß bestimmen kann.

Nur in der einmüthigen Stimme der deutschen Fürsten und freien Städte und in dem damit übereinstimmenden Wunsche der deutschen Nation und ihrer Vertreter werde Ich den Ruf der Vorsetzung erkennen, dem ich mit Vertrauen auf Gottes Segen folgen darf.

Es wird Ihnen wie Mir zur Genugthuung gereichen, daß Ich durch Se. Majestät den König von Baiern die Nachricht erhalten habe, daß das Einverständniß aller deutschen Fürsten und freien Städte gesichert ist und die amtliche Kundegebung desselben bevorsteht.

Weihnachten 1870.

Das bevorstehende Weihnachtsfest maßt uns, den Geist von den täglichen Sorgen nach oben zu richten, dahin, wo nicht bloß für die Einzelnen, sondern auch für die Völker die rechte Quelle aller Kraft und alles Gedeihens zu finden ist.

Wie sollte nicht in diesem gewaltigen Jahre grade der Weihnachtsgruß der himmlischen Heerschaaren in den Herzen unseres Volkes tief und ernst wiederhallen! Mehr als jemals sind ja die Geister gestimmt, dem lebendigen Gott die Ehre zu geben, dessen gnadenreiches Walten in unseren Geschicken so unverkennbar hervortritt.

Einen solchen Advent und solche Weihnachten hat unser Volk noch niemals gefeiert, noch nie, so lange es eine deutsche Geschichte giebt, hat der Herr der Heerschaaren sich so mächtig an uns beihätigt, wie in dieser Zeit schwerster Prüfung und wunderbarsten Triumphes.

„Ehre sei Gott in der Höhe“ — so klingt es gewiß in diesen Tagen mit inbrünstigem Danke durch ganz Deutschland — und die tief ernste Stimmung, welche alle Kreise erfüllt, wird unserem Volke sicherlich zu dauerndem Segen gereichen. Ebenso wie die Freiheitskriege am Anfange dieses Jahrhunderts ein Quell der sittlichen Kräftigung für unser Volk wurden, so wird es auch die jetzige große und erhebende Zeit sein.

Eben darum findet inmitten aller glorreichen Kriegserfolge auch der Friedensgruß des Weihnachtsfestes freudigen Wiederhall in unserm Volke.

„Friede auf Erden!“ Das ist der lebendige und aufrichtigste Wunsch deutscher Herzen von unserem königlichen Kriegsherrn bis in die Hütten hinab.

Je mehr freilich in dieser Weihnachtszeit, wo Tausende mit Wehmuth der Theuern gedenken, welche der Tod fürs Vaterland ihnen entrisen hat, wo Millionen mit Gedanken der Sehnsucht bei den Jhrigen im feindlichen Lande weilen, je mehr grade in dieser Zeit die Friedenswünsche erwachen mögen, desto lebendiger und kräftiger wird doch überall die Ueberzeugung sein, daß uns nur ein solcher Frieden wahrhaft frommen kann, welcher der gebrachten Opfer werth ist und die Bürgschaften der Dauer in sich trägt. So ernst und tief das Sehnen nach dem Frieden sein mag, so ist doch unser Volk vor Allem entschlossen, jedes Opfer auch ferner zu bringen und in vollster Hingebung auszuhalten, bis die Ziele des jetzigen Niesensampfes vollauf erreicht sind.

Es kann kaum noch einem Zweifel unterliegen, daß wir eine gnadenreiche Fügung Gottes auch darin zu erkennen haben, daß der jetzige Kampf ernst und durchgreifender ausgekämpft werden muß, als es nach den ersten großen Siegen den Anschein hatte. Wenn damals, nach dem Tage von Sedan zumal, von den Meisten ein rascher Friedensschluß in Aussicht genommen wurde, so haben doch die Erfahrungen, welche wir inzwischen in Bezug auf den Volksgeist in Frankreich gemacht haben, vollends erkennen lassen, daß ein damaliger Frieden ein vorzeitiger und trügerischer gewesen wäre, und daß die Fortdauer des Kampfes auf einer tieferen Nothwendigkeit beruhte, um Frankreich erst zum vollen Bewußtsein seiner Niederlage und zum Aufgeben all des Wahns zu bringen, mit welchem es sich selbst seither betrogen hat. Jetzt bleibt, so Gott will, die

letzte Kriegsarbeit zu vollbringen, um einen ernsten, wahrhaften Frieden zu erringen.

Friedensgedanken sind es vor Allem auch, mit welchen Deutschland die erste Frucht der blutigen Ausaat, die Erstehung des neuen deutschen Reichs begrüßt. Wenn sich die Hoffnungen erfüllen, welche die Fürsten und Stämme deutscher Nation an Kaiser und Reich knüpfen, so wird das neue Deutschland immer mehr ein Reich des Friedens und des Wohlgefallens inmitten der Völker sein zur Ehre Gottes!

(Prov. Corresp.)

An Frankreich.

Hochmüth'ges Land, Du Land der Franken,
Kein Erdenschild ist gut an Dir.
Dem Gotte sollst Du's ewig danken,
Daß er geführet uns zu Dir.

Dein Volk, so tief ist es gesunken,
Daß es nicht Recht vom Unrecht kannt;
Die Mauern Deiner Städte prunten
Von Hohn und Spott, hochmüth'gem Lant.

An Deiner Dörfer Ecken reißet
Ein Kranz von Schleichtgaiten sich —
Und selbst des Baldes Kümchen speißet
Nur Unzucht: „Frankreich schame Dich!“

Du haßt, gleich andern großen Reichen
Den Uebermuth als Kettersien;
Und tühler Schatten deutscher Eichen
— Wie Du Dir träumtest — bleib Dir fern.

Die Jugendkraft der deutschen Herzen
Haßt Du verschmäht, verlacht, verhöhnt:
Noch brennen ja die alten Schmerzen
Von früher, wir sind nicht verhöhnt.

Es sind die Grenzen überschritten,
Bei uns da hieß es: „Auf, mit Gott!“
— Er führte uns (ihn sei die Ehre)
Bei Sedan, Metz und Gravelotte.

Vor Deines hohen Reiches Herzen
Siehst jetzt vereint die deutsche Macht.
Paris, Du Urquell aller Schmerzen
Wißt abermals die blut'ge Schlacht?

Gieh uns den Frieden, laß uns gehen
In uns're Heimath, in das Land,
Wo Tugend weilt, wo Burgen stehen
Als deutscher Treue Unterpand.

Laß ab vom ferneren Gellisse,
Laß Deutschland treiben, was es will;
Steh' auf der Wacht an Deiner Küste,
Dann ist's in ganz Europa still.

Doch eh' wir scheiden, gieh uns wieder
Das Land, das wir mit Blut gebüht,
Laß tönen dort die deutschen Hieder,
So weit die deutsche Junge kingt.

Sieh' nicht mit großen säeelen Augen
Nach uns herüber: Reid ist Blei!
Wir werden Euch ja niemals brauchen,
Denn Deutschland gehet nicht entwei.

Es jubelt nicht im großen Glücke,
Im Unglück auch verzagt es nicht;
Gott ist bei uns, die Witzgeschide
Ertragen wir, wenns Herz auch bricht.

Du aber stolzes Land der Franken,
Geh' in Dich, laß jekt Stolz und Bier,
Still! Deine Wunden, heil' die Franken,
Und sei im Unglück groß, wie wir.

Und Du, mein deutsches Volk, sei wieder,
Sei einig jekt und künft'ge Zeit;
So wird auch Gott im Himmel walten,
Und mächtig bist Du, weit und breit.

(Eingefandt von L. B.)

Officielle Kriegsnachrichten.

Verfaillies, den 21. December. Nachdem die Forts in der Nacht vom 20. zum 21. wiederum ein heftiges Feuer unterhalten hatten, gingen am Vormittage des 21. etwa 3 Divisionen der Besatzung von Paris zum Angriff gegen die Fronten des Garde-Corps und des 12. Armeekorps vor. Der Feind wurde nach mehrstündigem hauptsächlich von der Artillerie geführtem Gesechte in unserer Vorpostenstellung zurückgewiesen. Unsere Verluste nicht bedeutend. General Voigts-Abey hat am 20. etwa 6000 Mobilgarden mit Cavallerie und Artillerie von Monnaie über Notre-dame d'É in Unordnung auf Tours zurückgeworfen. General Goltz überraschte den Feind in 4 Cantonnements bei Langres und zerprengte ihn nordwärts. Der Feind hinterließ Hunderte von Gewehren, Gepäck und Bagage, sowie 50 Gefangene.

v. Podbielski.

Räthsel.

Wenn Du die erste wirst durch vieler Jahre Laß,
Zur Hilfe Du die zweite haßt;
Das Ganze einst den Träger reichlich lohnte,
Als unter ihm sich's gut noch wohnte.